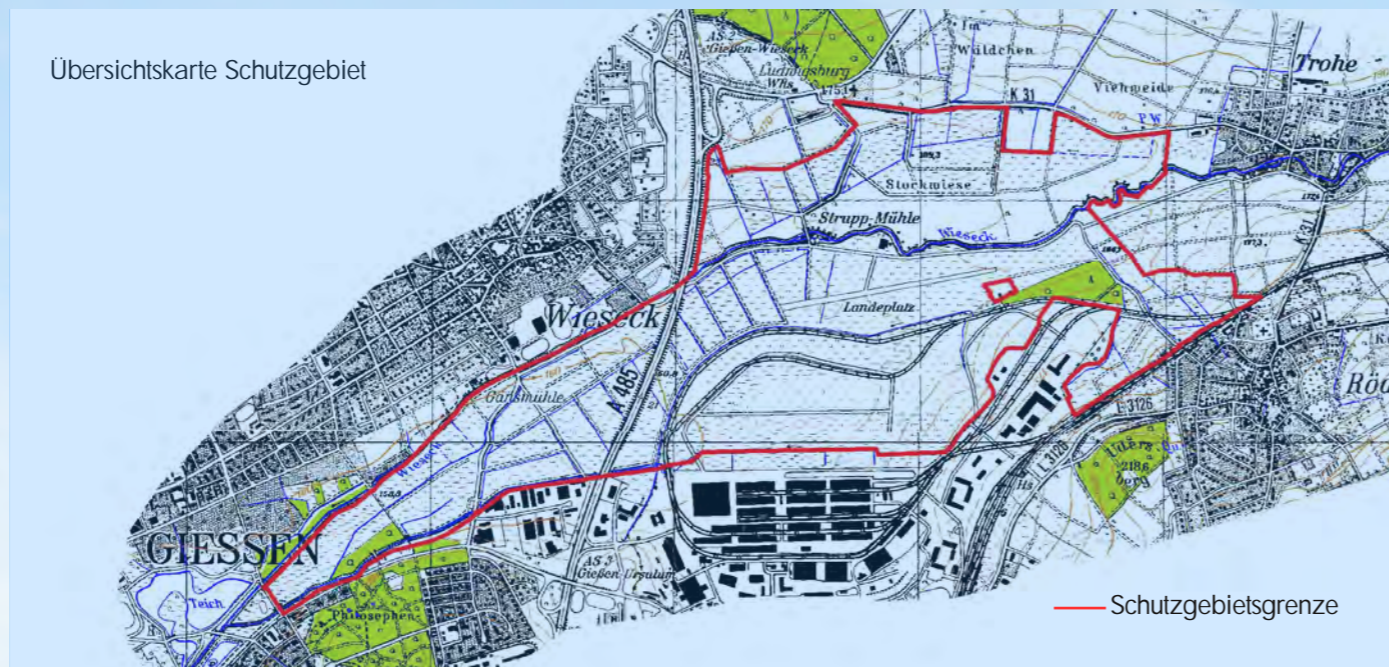


Übersichtskarte Schutzgebiet



Gießen

Die starke Verschmutzung der Wiesen durch Hundekot macht die wertvollen Grünlandbestände auch für die landwirtschaftliche Futtermittelnutzung ungeeignet.



Ansprechpartner

Gießen

Magistrat der Universitätsstadt Gießen
Amt für Umwelt und Natur
Tel.: 0641 306 2113
E-Mail: umweltamt@giessen.de



Regierungspräsidium Gießen
Obere Naturschutzbehörde
www.rp-giessen.de (Umwelt & Verbraucher/Naturschutz)

Lahn|Dill|Kreis

Lahn-Dill-Kreis, Abteilung für den ländlichen Raum
Fachdienst Landschaftspflege
Tel.: 06441 407 1764
E-Mail: poststelle-alr@lahn-dill-kreis.de

Die Wieseckau

Brut- und Rastgebiet von internationaler Bedeutung

Regierungspräsidium Gießen

Hier brüten und rasten viele seltene Vogelarten

Rastvögel nutzen dieses Gebiet als »Tankstelle«. Viele Vogelarten brüten auf dem Wiesenboden. Jede Störung gefährdet die Brut und kostet Energie für den Weiterflug.



Darum insbesondere von Anfang April bis Ende Juli: Bitte Hunde anleinen und auf den Wegen bleiben! Ihre Obere Naturschutzbehörde sagt danke!



Brut- und Rastgebiet von internationaler Bedeutung




Die Wieseckau bei Gießen

Eine weitläufige Auenlandschaft mit blumenbunten Wiesen, so zeigt sich die Wieseckau bei Gießen. Seit Jahrhunderten ist diese Landschaft durch eine extensive Landwirtschaft vom Menschen geprägt. Aufgrund der traditionellen Grünlandbewirtschaftung mit geringem Nährstoffeintrag hat sich in der Wieseckau ein hochwertiges Mosaik an Lebensräumen mit artenreichen Mähwiesen und zahlreichen gefährdeten Tier- und Pflanzenarten entwickelt und bis heute erhalten. Deshalb wurde die Wieseckau als Europäisches Schutzgebiet für Tiere und Pflanzen von europaweiter Bedeutung ausgewiesen (Fauna-Flora-Habitat- und Vogelschutzgebiet).



Breitblättriges Knabenkraut



Weißstorch

Leben in den Wiesen

Die Wiesen der Wieseckau sind Lebensraum für eine vielfältige Tierwelt. Zum Beispiel kommen der Helle sowie der Blauschwarze Wiesenknopf-Ameisenbläuling vor, zwei europaweit gefährdete Schmetterlinge, die in den nicht zu nassen Wiesenbeständen der Wieseckau in großen und hessenweit bedeutsamen Beständen zu Hause sind.



Wiesenknopf-Ameisenbläuling

Artenreiche, bunte Wiesen

Die von den örtlichen Landwirten über sehr lange Zeiträume extensiv genutzten Heuwiesen beherbergen auch eine Vielzahl verschiedener Pflanzengesellschaften. Es sind stellenweise sehr artenreiche Blumenwiesen mit bis zu 50 verschiedenen Gräsern und Kräutern. Solch artenreiche Wiesen sind heutzutage seltene Juwelen in der Landschaft.



Langblättriger Ehrenpreis



Kurzschwänziger Bläuling



Kantenlauch

Auf den etwas trockeneren, nur selten überschwemmten Bereichen finden wir die Wiesenknopf-Glatthaferwiese. Die deutlich wechselfeuchten Böden werden von der vom Aussterben bedrohten Pfeifengraswiese sowie der Wiesenknopf-Silgenwiese bewachsen. Auf den nassen Standorten haben sich in der Wieseckau seltene Feuchtwiesen, Feuchtbrachen, Röhrichte und Seggenriede entwickelt. All diesen besonderen Lebensräumen ist gemein, dass ihr Artenreichtum an Pflanzen und Tieren nur gesichert werden kann, wenn die Flächen weiterhin als Heuwiesen genutzt, nicht gedüngt und nicht zu intensiv beweidet werden.



Wassergreiskraut

Die Wiesenbrüter

Die ausgedehnten Feuchtwiesen der Wieseckau sind ein ideales Brutgebiet für Wiesenvögel, die hier am Boden brüten. Besonders bemerkenswert ist der weltweit gefährdete Wachtelkönig.

Seinen Ruf „Crex crex“ (so auch sein wissenschaftlicher Name) kann man meist nur nachts von Mai bis Juli vernehmen. In der Wieseckau brütet er nicht alljährlich, aber gelegentlich in hessenweit beachtlicher Zahl.



Gefährdeter Wachtelkönig mit Küken

Störungsempfindliche Wiesenbrüter, wie Kiebitz oder Wiesenpieper, sind leider in den letzten Jahren aus vielen Teilen der Wieseckau verschwunden. Ursache ist die enorm hohe Anzahl an Störungen durch Spaziergänger und frei laufende Hunde in den landwirtschaftlich genutzten Wiesenflächen. Für alle Wiesenbrüter ist es wichtig, dass sie nicht von Menschen oder Hunden bei der Brut gestört werden. Bereits einmalige Störungen können zum Verlust der Eier oder der Jungen führen. Helfen Sie mit für bedrohte Wiesenvögel Lebensraum zu erhalten.

Bitte nehmen Sie Ihren Hund an die Leine und gehen Sie nicht durch die Wiesen!

